

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

Grundschulen

ausgegeben: Fragebögen Eitorfer Schüler der Grundschulen: zurückgehaltene und berücksichtigte Fragebögen der Grundschulen:

Gesamt	562	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Gesamt	423	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	in Prozent
davon GGS-Alzenbach	137	36	49	52	davon GGS-Alzenbach	102	20	39	43	74,45		
davon GGS-Eitorf	252	99	91	62	davon GGS-Eitorf	201	67	76	58	79,76		
davon GGS-Harmonie	78	32	23	23	davon GGS-Harmonie	62	21	26	15	79,49		
davon GGS-Muhleip	95	28	32	35	davon GGS-Muhleip	58	12	20	26	61,05		
Gesamt	562	195	195	172	Gesamt	423	120	161	142	75,27		

Frage 1

Mein Kind ist ein Junge:	Anzahl	212	50,48
Mein Kind ist ein Mädchen:		208	49,52
Gesamt:	420		

Frage 2

Mein Kind besucht die 1. Klasse der GGS-Alzenbach:	Anzahl	20	19,61
Mein Kind besucht die 2. Klasse der GGS-Alzenbach:		39	38,24
Mein Kind besucht die 3. Klasse der GGS-Alzenbach:		43	42,16
Gesamt:	102		

Mein Kind besucht die 1. Klasse der GGS-Eitorf:	Anzahl	67	33,33
Mein Kind besucht die 2. Klasse der GGS-Eitorf:		76	37,81
Mein Kind besucht die 3. Klasse der GGS-Eitorf:		58	28,86
Gesamt:	201		

Mein Kind besucht die 1. Klasse der GGS-Harmonie:	Anzahl	21	33,87
Mein Kind besucht die 2. Klasse der GGS-Harmonie:		26	41,94
Mein Kind besucht die 3. Klasse der GGS-Harmonie:		15	24,19
Gesamt:	62		

Mein Kind besucht die 1. Klasse der GGS-Mühlleip:	Anzahl	12	20,69
Mein Kind besucht die 2. Klasse der GGS-Mühlleip:		20	34,48
Mein Kind besucht die 3. Klasse der GGS-Mühlleip:		26	44,83
Gesamt:	58		

20.05.2011

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

Grundschulen

ausgegebene Fragebögen Eitorfer Schüler der Grundschulen: zurückerhaltene und berücksichtigte Fragebögen der Grundschulen:

Gesamt	562	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Gesamt:	423	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	in Prozent
davon GGS-Alzenbach	137	36	49	52	davon GGS-Alzenbach	102	20	39	43			74,45
davon GGS-Eitorf	252	99	91	62	davon GGS-Eitorf	201	67	76	58			79,76
davon GGS-Harmonie	78	32	23	23	davon GGS-Harmonie	62	21	26	15			79,49
davon GGS-Mühlteip	95	28	32	35	davon GGS-Mühlteip	58	12	20	26			61,05
Gesamt	562	195	195	172	Gesamt	423	120	161	142			75,27

Frage 3

Wenn es keine Gemeinschaftsschule in Eitorf geben sollte -
An welche Schulform werden Sie das Kind wahrscheinlich anmelden?
Hier waren bis zu 2 Antworten möglich !

	GGS-Alzenbach			GGS-Eitorf		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Hauptschule:	0	2	3	2	4	3
Realschule:	7	18	19	14	18	11
Gymnasium:	11	23	23	34	36	14
Gesamtschule:	4	6	14	18	28	29
das weiß ich noch nicht:	6	7	7	22	23	20
	GGS-Harmonie			GGS-Mühleip		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Hauptschule:	0	3	0	0	0	3
Realschule:	6	6	3	1	10	9
Gymnasium:	10	13	10	6	11	7
Gesamtschule:	11	12	10	5	6	10
das weiß ich noch nicht:	8	5	2	6	3	5

gesamt Alzenb.	gesamt Eitorf
5	9
44	43
57	84
24	75
20	65
gesamt Harmonie	gesamt Mühleip
3	3
15	20
33	24
33	21
15	14

Schulen gesamt Kl. 1-3
20
122
198
153
114
607

in Prozent

HS 3,29
RS 20,10
Gy 32,62
GS 25,21
n.n 18,78

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

Grundschulen

ausgegebene Fragebögen Eitorfer Schüler der Grundschulen:

Gesamt	562	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Gesamt	423	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	in Prozent
davon GGS-Alzenbach		137	36	49	52	davon GGS-Alzenbach		102	20	39	43	74,45
davon GGS-Eitorf		252	99	91	62	davon GGS-Eitorf		201	67	76	58	79,76
davon GGS-Harmonie		78	32	23	23	davon GGS-Harmonie		62	21	26	15	79,49
davon GGS-Mühlteip		95	28	32	35	davon GGS-Mühlteip		58	12	20	26	61,05
Gesamt	562	562	195	195	172	Gesamt	Gesamt	423	120	161	142	75,27

Frage 4

Falls es in Eitorf eine Gemeinschaftsschule gäbe - würden Sie Ihr Kind dort anmelden?

GGG-Alzenbach				GGG-Eitorf		gesamt Alzenb.	gesamt Eitorf	Schulen gesamt Kl. 1-3	in Prozent
1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse				
ganz bestimmt	3	8	8	20	19	19	78	133	32,20
eher ja:	8	16	13	27	38	37	74	159	38,50
eher nein:	7	7	11	10	16	25	31	80	19,37
bestimmt nicht:	0	7	10	7	3	17	15	41	9,93
gesamt	18	38	42	64	76				

GGG-Harmonie				GGG-Mühleip		gesamt Harmonie	gesamt Mühleip	Schulen gesamt Kl. 1-3	in Prozent
1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse				
ganz bestimmt	6	8	4	2	4	18	18		
eher ja:	9	16	4	7	6	29	19		
eher nein:	5	2	4	2	6	11	13		
bestimmt nicht:	1	0	3	1	3	4	5		
gesamt	21	26	15	12	19				

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

Grundschulen

ausgegebene Fragebögen Eitorfer Schüler der Grundschulen: zurückerhaltene und berücksichtigte Fragebögen der Grundschulen:

Gesamt	562	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Gesamt: 423	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	in Prozent
davon GGS-Alzenbach		137	36	49	52	davon GGS-Alzenbach	102	20	39	43	74,45
davon GGS-Eitorf		252	99	91	62	davon GGS-Eitorf	201	67	76	58	79,76
davon GGS-Harmonie		78	32	23	23	davon GGS-Harmonie	62	21	26	15	79,49
davon GGS-Mühleip		95	28	32	35	davon GGS-Mühleip	58	12	20	26	61,05
Gesamt	562	195	195	195	172	Gesamt	423	120	161	142	75,27

Zu Frage 4 Nähere Betrachtung des Umfrageergebnisses der Klassen 2 und 3 der Eitorfer Grundschulen

Klassen 2

Ausgegebene Fragebögen: 195

berücksichtigte Antworten: 159
prozentualer Anteil: 81,5%

Antworten
ganz bestimmt: 39
eher ja: 76
eher nein: 31
bestimmt nicht: 13
159

tatsächliche positive Antworten für eine Gemeinschaftsschule Eitorf	39
	76
	115

bei Hochrechnung auf 100 %ige Beteiligung -war in der Umfrage angekündigt-	48	48
	93	93
	38	141
	16	
	195	

Klassen 3

Ausgegebene Fragebögen: 172

berücksichtigte Antworten: 139
prozentualer Anteil: 80,8%

Antworten
ganz bestimmt: 63
eher ja: 32
eher nein: 25
bestimmt nicht: 19
139

tatsächliche positive Antworten für eine Gemeinschaftsschule Eitorf	63
	32
	95

bei Hochrechnung auf 100 %ige Beteiligung -war in der Umfrage angekündigt-	80	80
	40	40
	31	120
	24	
	175	

Fazit

Eine Gemeinschaftsschule Eitorf hat nach dem Umfrageergebnis in den Klassen 2 und 3 eine stabile Grundlage.

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

Grundschulen

ausgegeben: Fragebögen Eitorfer Schüler der Grundschulen: zurückgehaltene und berücksichtigte Fragebögen der Grundschulen:

Gesamt	562	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Gesamt: 423	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	in Prozent
davon GGS-Alzenbach	137	36	49	52	davon GGS-Alzenbach	102	20	39	43	74,45
davon GGS-Eitorf	252	99	91	62	davon GGS-Eitorf	201	67	76	58	79,78
davon GGS-Harmonie	78	32	23	23	davon GGS-Harmonie	62	21	26	15	79,49
davon GGS-Mühleip	95	28	32	35	davon GGS-Mühleip	58	12	20	26	81,05
Gesamt	562	195	195	172	Gesamt	423	120	161	142	75,27

Frage 5

Würde Ihre Entscheidung zu vorstehender Ziffer 4, anders ausfallen, wenn es zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Trägerschaft der Gemeinden Eitorf und Windeck mit 2 Teilstandorten kommen würde bei nachfolgenden Alternativen:

Alternative A

Beschulung der Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 in Eitorf

Beschulung der Schüler der Jahrgangsstufen 8-10 in Rosbach (oder umgekehrt)

	GGG-Alzenbach			GGG-Eitorf		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
eher nein:	2	22	12	15	18	4
nein:	10	12	20	25	27	7
eher ja:	3	2	5	5	5	8
ja:	4	2	5	18	17	33
	GGG-Harmonie			GGG-Mühleip		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
eher nein:	7	10	3	5	7	11
nein:	8	9	7	3	10	4
eher ja:	3	4	1	2	2	2
ja:	2	3	2	1	1	7

Alternative B

Beschulung der Schüler der Jahrgangsstufen 5-10 am Standort in Eitorf

	GGG-Alzenbach			GGG-Eitorf		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
eher nein:	3	11	11	10	16	17
nein:	4	7	15	25	23	24
eher ja:	3	13	10	13	17	7
ja:	5	7	5	16	17	6
	GGG-Harmonie			GGG-Mühleip		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
eher nein:	7	3	2	2	4	4
nein:	6	7	5	3	3	3
eher ja:	5	5	3	6	8	5
ja:	3	7	4	1	3	8

Schulen Gesamt	139
	159
	48
	104
	450

gesamt Alzenb.	36	gesamt Eitorf	37
	42		59
	10		18
	11		68
gesamt Harmonie	43	gesamt Mühleip	23
	41		17
	14		6
	16		9

Schulen Gesamt	90
	125
	95
	82
	392

gesamt Alzenb.	25	gesamt Eitorf	43
	26		72
	26		37
	17		39
gesamt Harmonie	12	gesamt Mühleip	10
	18		9
	13		19
	14		12

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

Grundschulen

ausgegebene Fragebögen Eitorfer Schüler der Grundschulen: zurrückerrhaftene und berückssichtiffe Fragebögen der Grundschulen:

Gesamt	562	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Gesamt:	423	Gesamt	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	in Prozent
davon GGS-Alzenbach	137	36	49	52	davon GGS-Alzenbach	102	20	39	43			74,45
davon GGS-Eitorf	252	99	91	62	davon GGS-Eitorf	201	67	76	58			79,76
davon GGS-Harmonie	78	32	23	23	davon GGS-Harmonie	62	21	26	15			79,49
davon GGS-Muhleip	95	28	32	35	davon GGS-Muhleip	58	12	20	26			61,05
Gesamt	562	195	195	172	Gesamt	423	120	161	142			75,27

Frage 6

In der Gemeinschaftsschule gibt es nach Klasse 6 zwei Organisationsmöglichkeiten:

- a) es wird das gemeinsame Lernen bis Klasse 10 fortgeführt, wobei die Schüler nach ihrem Leistungsstand individuell gefördert werden (sog. innere Differenzierung wie in der Gesamtschule)
- b) die Schulformen Gymnasium, Realschule und Hauptschule werden durch verschiedene Zweige abgebildet. Die Abbildung verschiedener Zweige ist allerdings nur bei Gemeinschaftsschulen mit 4 Parallelklassen möglich (äußere Differenzierung)
- Was würden Sie bevorzugen:

Fortführung des gemeinsamen Lernens nach vorstehendem Buchstaben a):	GGG-Alzenbach			GGG-Eitorf		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
	8	15	15	37	42	48
Abbildung der Schulformen nach vorstehendem Buchstaben b):	GGG-Alzenbach			GGG-Eitorf		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
	10	22	21	26	28	8
Fortführung des gemeinsamen Lernens nach vorstehendem Buchstaben a):	GGG-Harmonie			GGG-Mühleip		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
	15	19	8	9	14	14
Abbildung der Schulformen nach vorstehendem Buchstaben b):	GGG-Harmonie			GGG-Mühleip		
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
	6	6	7	2	5	11

gesamt Alzenb.	gesamt Eitorf
38	127
gesamt Alzenb.	gesamt Eitorf
53	62

Schulen Gesamt a)
244
Schulen Gesamt b)
152

gesamt Harmonie	gesamt Mühleip
42	37
gesamt Harmonie	gesamt Mühleip
19	18

Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule GGS-Alzenbach
1. Klasse

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Nicht zu viele Schüler in einer Klasse, individuelle Förderung, genügend Lehrpersonal
2. Gute Vorbereitung der Lehrer auf innere Differenzierung
3. Schullempfehlung für mein Kind

Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule GGS-Alzenbach 2. Klasse

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Entwicklung des Kindes
2. Die Empfehlung der Grundschule und der Wunsch des Kindes
3. Diese Schulform ist zu undurchsichtig, statt eines Versuchs besser Gesamtschule errichten
4. Standort, Größe der Schule und der Klassen, leistungsgerechte Förderung der Schüler
5. Lernstand zum Entscheidungszeitpunkt
6. Ein ausreichend großes Lehrerkollegium, gutes und preiswertes Mittagsangebot
7. Abschluszeugnis Klasse 3 und 4
8. Das mein Kind nur auf eine Schule gehen muss bis zur 10. Klasse
9. Das die Schulform gut organisiert ist und genügend qualifiziertes Lehrpersonal hat mit Erfahrung dieser Schulform
10. Ein sicheres Schulsystem
11. Individuelle Förderung , kurzer Schulweg
12. Schulnoten des Kindes

Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule GGS-Alzenbach

3. Klasse

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. "Strengere" Lehrer, mehr Respekt vermitteln gegenüber Erwachsenen, Schuluniform
2. Das die Gemeinschaftsschule (GS) genauso wie die Gesamtschule ist (wurde mehrmals genannt)
3. Individuelle Förderung des Kindes (wurde mehrmals genannt)
4. Das Jeder gleichberechtigten Unterricht erhält, ohne Diskriminierung oder Vorurteile, Chancengleichheit
5. Schulsystem lassen wie es ist
6. Nicht zu große Klassen
7. Schulstandort in Eitorf
8. Erfolg des Schulmodells, nicht zu hoher Ausländeranteil, homogene Gruppen
9. Qualität des Unterrichts und des Personals, geeignete Instrumente zur Qualitätssicherung und -Kontrolle
10. Eine Aufwertung der Hauptschule durch neue Namensgebung ist ein schlechter Kompromiss, die Gesamtschule hat sich bewährt
11. Nicht mit Kindern experimentieren, Eltern kennen Unterschied schon
12. Wie hoch der prozentuale Anteil jeder einzelnen Schulform an der GS wäre
13. Die Integration der heutigen problematischen Hauptschüler muss gut gelingen, die dauerhafte intensive Beratung/Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Hennef muß fortgesetzt werden
14. Der Übergang 10/gymn. Zweig zur 11. des Gymn. müßte ohne zusätzl. Nachhilfe zu bewältigen sein, keine Benachteiligung der Schüler der GS gegenüber des Gymnasiums

1. Klasse

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Der Standort Eitorf für Stufen 5-10, Grundsätzlich Möglichkeit nach Stufe 10 auf Gymnasium wechseln zu können
2. Die Gewährleistung, dass mein Kind entsprechend seiner Leistungen unterrichtet und gefördert wird
3. Genug Lehrpersonal, Umsetzung wie im Info-Abend mitgeteilt wurde
4. Schulische Leistungen des Kindes in der 4. Klasse
5. Richtige Förderung für das Kind
6. Gesetzliche Verankerung der Gemeinschaftsschule, gute personelle und sächliche Ausstattung, enge Kooperation mit dem Gymnasium
7. Ganz klare Angaben über den Ablauf einer Gemeinschaftsschule
8. Standort Eitorf (mehrmals genannt)
9. Eine 2. Info-Veranstaltung um Restzweifel zu beseitigen, Befürchtung, dass Gemeinschaftsschule nur Notlösung für Hauptschule ist
10. Keine Teilstandorte
11. Gute Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung, erweitertes Sprachenangebot (wurde mehrmals genannt)
12. Das die Kinder gemeinsam lernen und nach ihren individuellen Leistungen gefördert werden
13. Das derzeitige Schulsystem beibehalten
14. Mehr Respekt vor Lehrern, Älteren, Einführung Schuluniform
15. Betreuung bis mindestens 16.00 Uhr
16. Erfahrungswerte durch andere Eltern

Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule 2. Klasse

GGs-Eitorf

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Abgestimmte Schulpläne um den Wechsel zu den Schulsystemen (Gymn.-GS und umgekehrt) bestmöglich zu gestalten
2. Standort in Eitorf, kurzer Schulweg (wurde mehrmals genannt)
3. Das die Kinder besser und richtig gefördert werden (wurde mehrmals genannt)
4. Mehr Unterstützung um die Fähigkeiten der Kinder zu testen
5. Spezielle Förderungsklassen z.B. Sportklassen (wurde mehrmals genannt)
6. Erreichbarkeit der Schule, Konzept der Schule und ihre Umsetzung
7. Ich befürworte eine Gemeinschaftsschule, wenn im christlichen Sinne unterrichtet wird
8. Ein schlüssiges Konzept
9. Eine Drittelung (HS, RS, Gymn) der Schüler wie in Gesamtschule, nur eine ausgewogene Schülerschaft verspricht Erfolg
10. Genug Lehrkräfte (wurde mehrmals genannt)
11. Betreuungszeit
12. Was mein Kind später möchte
13. bessere Vorbereitung von der Grundschule auf weitere Schulen
14. Genug und richtige Informationen bekommen
15. Das nach Klasse 10 wirklich ein problemloser Übergang zur gymnasialen Oberstufe des SGE gewährleistet ist und das leistungsstarke Kinder auch wirklich gefördert werden
16. Eine straffe Organisation mit kleinen Klasseneinheiten, wenig Stundenausfall und klar strukturierte Lehrpläne- und ziele, das Gebilde der Schulform soll klar erkennbar sein.
17. Empfehlung der Schule
18. Ganztagskonzept

**Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule
3. Klasse**

GGs-Eitorf

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Standort nur in Eitorf (wurde mehrmals genannt)
2. Vergleichbares Niveau wie an den herkömmlichen Schulformen
3. Spezielle Förderklassen z.B. Sportklasse
4. Möglichkeit verschiedener Abschlüsse

Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule GGS-Harmonie 1. Klasse

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Gesamtschule statt Gemeinschaftsschule (GS), Änderung des sozialen Umfeldes wäre notwendiger
2. Anzahl Kinder je Klassen, jeweiliges Förderangebot
3. Standort Eitorf
4. Die Qualität des Lernens (offene Lernformen)
5. Gesamtschule wird bevorzugt
6. Gute individuelle Förderung und Qualität der Schule
7. Eine Schule, an der alle Schulabschlüsse möglich wären (Abitur), bzw. ein Förderangebot, das Übergang zum Gymnasium möglich macht

Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule GGS-Harmonie
2. Klasse

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Werden Abgänger von der Gemeinschaftsschule eher 3. Wahl für die Wirtschaft sein?
2. Richtige und gute Förderung der Kinder
3. Schulstandort Eitorf
4. Genug motivierte Lehrer, Konzept sollte richtig in die Praxis umgesetzt werden
5. Hauptsache keine Hauptschule, Hauptschüler haben in der heutigen Zeit keine Zukunftschancen

Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule GGS-Harmonie
3. Klasse

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Gute individuelle Förderung und Qualität der Schule

2. Ausstattung der Schule, Ausbildung und Erfahrung der Lehrer/innen

Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule GGS-Mühleip
1. Klasse

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Sicherstellung individuelle Förderung der Kinder, Pädagogisches Konzept
2. Feste Platzzusage für Eitorfer Gemeinschaftsschule, eine Eitorfer Schule sollte vorrangig für Eitorfer Kinder sein
3. Prozentuelle Zusammensetzung der Schülerzahlen aus HS, RS, und Gymn.

Auswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule GGS-Mühleip

2. Klasse

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Schulsystem soll so bleiben wie es ist	
2. Ist die Gemeinschaftsschule (GS) gezwungen alle Schüler (auch nicht qualifizierte) aufzunehmen und was passiert mit Hauptschülern	
3. Das die GS eine gute Alternative zur Gesamtschule ist	
4. Prinzip der GS soll sich der Gesamtschule anpassen	
5. Entwicklung des Kindes	
6. Wenn die Schüler der GS nach dem Abschluss bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt hätten	
7. Kompetente und engagierte Lehrkräfte, die sich mit den Zielen der GS identifizieren	

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Keine langen Schulwege, kurze Fahrstrecken
2. Mehr Sportmöglichkeiten anbieten
3. Wo kommen die Hauptschüler hin?
4. Wenn sicher ist, dass nach Klasse 6 die Organisationsmöglichkeit b) angeboten wird. Die Arbeit mit Sonderpädagogen für schwierige Kinder
5. Richtige Förderung ohne Überforderung, Schule soll Spaß machen
6. Eine Benotung des Sozialverhaltens, Schuluniform, damit Sozialschwache nicht ausgegrenzt werden

20.05.2011

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

Kindergärten

ausgegebene Fragebögen Eitorfer Kindergärten:

Gesamt	554
--------	-----

zurückerhaltene und berücksichtigte Fragebögen der Kindergärten

Gesamt	347	in Prozent	62,64
--------	-----	------------	-------

Frage 1

Mein Kind ist ein Junge:	Anzahl
	167
Mein Kind ist ein Mädchen:	179
Gesamt:	346

Frage 2

Mein Kind besucht eine Kintertageseinrichtung (KG) in der Gemeinde Eitorf:	Anzahl
	347

Frage 3

Wenn es keine Gemeinschaftsschule in Eitorf geben sollte -
An welche Schulform werden Sie das Kind wahrscheinlich anmelden?
Hier waren bis zu 2 Antworten möglich !

Hauptschule:	Anzahl
	6
Realschule:	82
Gymnasium:	166
Gesamtschule:	96
das weiß ich noch nicht:	141
Gesamt:	491

Frage 4

Falls es in Eitorf eine Gemeinschaftsschule gäbe - würden Sie Ihr Kind dort anmelden?

ganz bestimmt:	Anzahl
	75
eher ja:	158
eher nein:	67
bestimmt nicht:	38

das weiß ich noch nicht:

Gesamt:	8
	346

tatsächliche positive Antworten für eine Gemeinschaftsschule Eitorf	bei Hochrechnung auf 100%ige Beteiligung - war in der Umfrage angekündigt-
75	119
158	252
233	371

233 : 3 Kindergartenjahre = 78

371 : 3 Kindergartenjahre = 124

ganz bestimmt / eher ja - Antworten pro Kindergartenjahr

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule
Kindergärten

20.05.2011

ausgegebene Fragebögen Eitorfer Kindergärten:

Gesamt	554
--------	-----

zurückgehaltene und berücksichtigte Fragebögen der Kindergärten

Gesamt	347	in Prozent	62,64
--------	-----	------------	-------

Frage 5

Würde Ihre Entscheidung zu vorstehender Ziffer 4. anders ausfallen, wenn es zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Trägerschaft der Gemeinden Eitorf und Windeck mit 2 Teilstandorten kommen würde bei nachfolgenden Alternativen:

Alternative A

Beschulung der Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 in Eitorf
Beschulung der Schüler der Jahrgangsstufen 8-10 in Rosbach (oder umgekehrt)

	Anzahl
eher nein:	90
nein:	127
eher ja:	44
ja:	66
Gesamt:	327

Alternative B

Beschulung der Schüler der Jahrgangsstufen 5-10 am Standort in Eitorf

	Anzahl
eher nein:	67
nein:	106
eher ja:	84
ja:	56
Gesamt:	313

Frage 6

In der Gemeinschaftsschule gibt es nach Klasse 6 zwei Organisationsmöglichkeiten:
a) es wird das gemeinsame Lernen bis Klasse 10 fortgeführt, wobei die Schüler nach ihrem Leistungsstand individuell gefördert werden (sog. innere Differenzierung wie in der Gesamtschule)
b) die Schulformen Gymnasium, Realschule und Hauptschule werden durch verschiedene Zweige abgebildet. Die Abbildung verschiedener Zweige ist allerdings nur bei Gemeinschaftsschulen mit 4 Parallelklassen möglich (äußere Differenzierung)

Was würden Sie bevorzugen:

Fortführung des gemeinsamen Lernens nach vorstehendem Buchstaben a):	Anzahl	172
Abbildung der Schulformen nach vorstehendem Buchstaben b):	Anzahl	144
Gesamt:		316

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

20.05.2011

Kindergärten

ausgegebene Fragebögen Eitorfer Kindergärten:

Gesamt	554
--------	-----

zurückerhaltene und berücksichtigte Fragebögen der Kindergärten

Gesamt	347	in Prozent	62,64
--------	-----	------------	-------

Frage 7

Was wäre ansonsten für Ihre endgültige Entscheidung wichtig:

1. Das die Kinder besser und richtig gefördert werden (wurde mehrmals genannt)
2. Nicht zu große Klassen (wurde mehrmals genannt)
3. Langfristige Förderung und Stärkung bestehender Schulformen
4. Gute Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung (wurde mehrmals genannt)
5. Erweitertes Sprachangebot (wurde mehrmals genannt)
6. Die tatsächliche individuelle Förderung und Qualität der Gemeinschaftsschule (GS)
7. Kompetente und engagierte Lehrkräfte (wurde mehrfach genannt)
8. "Strengere" Lehrer: Kinder müssen mehr Respekt von den Erwachsenen haben bzw. lernen, Schuluniform
9. Eine GS, in der auch das Abitur absolviert werden kann, nicht nur die mittlere Reife
10. Möglichkeit verschiedener Abschlüsse (wurde mehrfach genannt)
11. Entscheidung ist noch zu früh zum jetzigen Zeitpunkt (wurde mehrfach genannt)
12. Alleiniger Standort in Eitorf (wurde mehrfach genannt)
13. Entwicklung des Kindes und der Leistungen in der Grundschule (wurde mehrfach genannt)
14. Kurze Schulwege, Nähe zum Wohnort (wurde mehrfach genannt)
15. Gewaltpräventionsmaßnahmen der Schule
16. Das die Möglichkeiten die eine Gesamtschule bietet gegeben sind einschl. unproblematischer Übergang zum Gymnasium
17. Vernünftiger Unterricht
18. Detailliertes aussagekräftiges Konzept, aus dem Sinn, Zweck und Ausbildungsniveau klar erkennbar sind
19. Vermittlung von Disziplin, Respekt, Schuluniform
20. Wir sind für das klassische 3-gliedrige System
21. Anzahl Kinder je Klasse, Fächerangebot
22. Bei Gymnasialempfehlung meines Kindes würde ich die GS wählen (wurde mehrmals genannt)
23. Qualität der Schule, Umgang mit Gewalt, Mobbing, Drogen, Klassenstärke
24. Ausgewogenes Verhältnis der Schüler aus verschiedenen Gesellschaftsschichten, Ruf der Schule
25. Gute Lehrer, gute Ausstattung, moderne Pädagogik ohne "hochtrabende" Ziele
26. Mehr Informationen über GS bekommen (wurde mehrmals genannt)

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

20.05.2011

Kindergärten

ausgegebene Fragebögen Eitorfer Kindergärten:

Gesamt	554
--------	-----

zurückgehaltene und berücksichtigte Fragebögen der Kindergärten

Gesamt	347	In Prozent	62,64
--------	-----	------------	-------

27. Ganztagsbetreuung (wurde mehrfach genannt)	
28. Eine Schule, wo Drogen und Gewalt keinen Zugang haben	
29. Klare Angaben, wie es in der GS ablaufen wird	
30. Kein Lehrermangel	
31. Klassenstärke, Personalschlüssel in der Schule, "Betreuungszeiten" bis einschließlich Klasse 7	
32. Kooperation mit örtlichen Vereinen, Musikschule etc., Vereinbarkeit von Beruf und Familie	
33. Einrichtung der Schule mit Lernmitteln	
34. Ruf der jeweiligen Schule, Art und Weise der Förderung der Schüler	
35. Gute Vorbereitung der Lehrer auf innere Differenzierung	
36. Uns wäre wichtig, dass das Gymnasium individuell bleibt	
37. Das der Hauptschule nicht nur ein neuer Name gegeben wird, sondern sich tatsächlich ein neuer Konzept findet (wurde mehrfach genannt)	
38. Keine "Aufbewahrungsanstalt" für schwache Schüler (wurde mehrmals genannt)	
39. Erhaltung des Gymnasiums	
40. Genug Geld für die GS zur Verfügung stellen	
41. Schulaufgabenbetreuung, Mensa, Sport- und Freizeitangebote	
42. Individuelle Förderung der Stärken jedes einzelnen Kindes (wurde mehrmals genannt)	
43. Erfolgreiche Einführung, nicht zu hohe Ausländerrate	
44. Pädagogische und soziale Förderung der Kinder in einer gewaltfreien Umgebung	
45. Niedrige Jugendkriminalität an dieser Schule, fairer Umgang seitens der Lehrer mit Schülern, guter Ruf	
46. Betreuungszeiten, Förderunterricht	
47. Auflösung des Gymnasiums und dafür eine Gesamtschule	
48. Kein weiteres Absinken des Lernniveaus	
49. Unterrichtung aller Jahrgangsstufen in Eitorf	
50. Beibehaltung der Drittelung von Hauptschule, Realschule, Gymnasium, keine Hauptschule unter neuem Namen	
51. Anerkennung der Schulform durch andere Bundesländer/Ausland-Akzeptanz	
52. Jede Klasse soll getrennt sein	
53. Tatsächliche Inklusion	
54. genügend qualifiziertes Lehrpersonal, der offene Ganztags wird bevorzugt	

Gesamtauswertung Fragebögen Gemeinschaftsschule

20.05.2011

Kindergärten

ausgegebene Fragebögen Eitorfer Kindergärten:

Gesamt	554
--------	-----

zurückerhaltene und berücksichtigte Fragebögen der Kindergärten

Gesamt	347	in Prozent	62,64
--------	-----	------------	-------

55. Das mein Kind einen guten Abschluß hat und Spaß an der Schule und am Lernen hat
56. Kleinere Klassen um individuell fördern zu können, multikulturelle Vermischung, Förderung musisch und sprachlich
57. Abgestimmte Schulpläne um den Wechsel zwischen den Schulsystemen bestmöglich zu gestalten